

Wenn KONRAD tatsächlich das Atomüll-
endlager Nr. 1 würde...

...dann muß mit gravierenden ökologischen
und ökonomischen Schäden für die gesamte
Region gerechnet werden!

...dann werden weite Landstriche durch das
Zusammenwirken von Industiestäuben und
Radionukliden (Synergismen) unzumutbaren
Strahlenbelastungen ausgesetzt werden!

...dann besteht die Gefahr der Grundwasser
= Trinkwasser - Verseuchung durch Radio-
nuklide!

...dann wird der angestammte Lebensraum
vieler Menschen, Tiere und Pflanzen erheb-
lich beeinträchtigt!

...dann wird eine ganze Region als Indu-
strie- und Gewerbestandort unattraktiv
werden und seine landwirtschaftlichen Er-
zeugnisse unverwertbar!

Eine rechtzeitige telefonische oder schriftli-
che Anmeldung wäre wünschenswert, um
Raumgröße und Mittagessen planen zu
können.
Die Teilnahme ist kostenfrei.

Arbeitsgemeinschaft SCHACHT KONRAD

e.V.

Büro:

Öffnungszeiten: Montag - Freitag
jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr

Bleckenstedter Straße 24,
3320 Salzgitter-Bleckenstedt
Telefon: 0 53 41 / 6 74 92
Telefax: 05 31 / 89 56 10

Konten:

3787 52 - 308
Postgiroamt Hannover
(BLZ 250 100 30)

9 344 250
NORD/LB
(BLZ 250 500 00)

Arbeits-
gemein-
schaft



SCHACHT
KONRAD

KONRADPLÄNE AUF DEM PRÜFSTAND

Kritische Betrachtung
der Planfeststellungsunterlagen
aus fachlicher Sicht

Ein Tagesseminar mit dem Wissenschaftlichen
Beirat der AG SCHACHT KONRAD

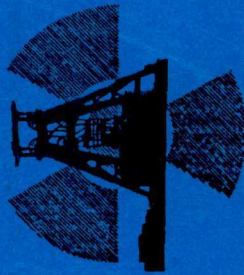
Samstag, den 1. Juni 1991 *

09.00 - 17.00 Uhr
Haus Kirchlicher Dienste
Klostergang 66

3300 Braunschweig-Riddagshausen

Die Veranstaltung wird in der pädagogischen Verant-
wortung der Ev. Erwachsenenbildung Niedersachsen
- Landesseinrichtung in Zusammenarbeit mit dem
Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt durchgeführt.

eeb



Die Auseinandersetzung um das Atom-müllendlager-Projekt SCHACHT KONRAD ist in die heiße Phase getreten. Die Planfeststellungsunterlagen werden auf Weisung von Bundesminister Töpfer vom 16.05.91 bis zum 15.07.1991 aufgelegt.

Eine qualifizierte Kritik der Gegner dieses Projektes muß formuliert und einer breiten Öffentlichkeit verständlich gemacht werden.

Aus diesem Grund lädt die Arbeitsgemeinschaft SCHACHT KONRAD zu einem Tag-essenar ihres Wissenschaftlichen Beirates ein, um die Kritik am "Endlager SCHACHT KONRAD" differenziert vorzustellen und Interessierten die Möglichkeit zu geben, sich auf Einwendungen gegen das Projekt vorzubereiten.

Das Ziel unserer Arbeit muß nämlich sein, möglichst viele individuelle Einzel-einwendungen binnen der nur zweimonatigen Frist zu verwirklichen.

Die Arbeitsgemeinschaft SCHACHT KONRAD führt diese Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung und dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt durch.

Program m

09.00 Uhr:

Begrüßung
Pastor Rudolf Quitte, Kirchlicher
Dienst in der Arbeitswelt

Rolf Stein, AG SCHACHT KON-
RAD

09.15 Uhr:

Prof. Dr. Erika Hickel:
> Die Verantwortung der Exper-
ten <

10.00 Uhr:

Andreas Gleim:
> Möglichkeiten und Grenzen der
Einwendungen <

Zum Hauptthema referieren aus jeweils fachspezifi-
scher Sicht:

10.45 Uhr:

Ulrike Fink

11.30 Uhr:

Dr. Dettlef Appel

12.30 Uhr:

Pressegespräch Mittagspause

13.30 Uhr:

Dr. Helmut Burdorf

14.05 Uhr:

Matthias Kollatz-Ahnen

15.00 Uhr:

Kaffeepause

15.30 Uhr:

Dr. Eckhard H. Krüger

16.15 Uhr:

Prof. Dr. Jens Scheer

Die Beiträge der ReferentInnen werden rund 20
Minuten dauern; die restliche Zeit steht für Nachfra-
gen und Aussprache zur Verfügung.

17.00 Uhr:

Ende des Seminars

Der Wissenschaftliche Beirat der AG
SCHACHT KONRAD unterstützt die Ziele des
Vereins durch wissenschaftliche Beratung und
fachspezifische Mitarbeit;
dazu gehören:

Dr. Erika Hickel, Professorin für Geschichte
der Naturwissenschaften und Vizepräsidentin
der TU Braunschweig

Dr. Jens Scheer, Professor für Physik an der
Universität Bremen u.a. im FB Umweltanalytik

Dr. Dettlef Appel, Geologe am PanGeo -
Geowissenschaftliches Büro, Hannover

Dr. Helmut Burdorf, Chemiker, Leiter des
Umweltamtes der Stadt Marburg

Matthias Kollatz-Ahnen, Physiker und Dipl.-
Volkswirt, Bonn

Andreas Gleim, Verwaltungsjurist beim Bau-
senator der Freien und Hansestadt Hamburg

Dr. Eckhard H. Krüger, Physiker, Wissen-
schaftlicher Leiter des Umweltinstituts Mün-
chen

Von der GRUPPE ÖKOLOGIE (GÖK) - Institut
für ökologische Forschung und Bildung Han-
nover e.V.) nimmt die Biologin **Ulrike Fink**
teil.

*) Die GÖK führt(e) im Auftrage mehrerer Kommunen
eine Begutachtung der Planunterlagen durch.